Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Durlacher Wochenblatt. 1829-1920
1898

130 (8.6.1898)

Visual Library

Durlacher Wochenblatt.

Tageblatt.

№ 130. Erscheint täglich. Preis vierteljährlich in Durlach 1 Mk. 8 Pf. Im Reichsgebiet Mk. 1.35 ohne Bestellgeld. **Mittwoch den 8. Juni** Einrückungsgebühr per viergespaltene Zeile 9 Pf. Inserate erbittet man bis spätestens 11 Uhr Vormittags. **1898.**

Des Fronleichnamsfestes wegen fällt die Donnerstags-Nummer des „Wochenblattes" aus.

Tagesneuigkeiten.

Baden.

Karlsruhe, 6. Juni. Das Großherzogthum hat 14 Reichstagswahlkreise; von diesen waren zuletzt fünf nationalliberal vertreten (2. Donaueschingen, 4. Müllheim, 9. Pforzheim, 11. Mannheim und 12. Heidelberg), durch die Abgeordneten Dr. Merz, Blankenhorn, Frank, Bassermann und Weber. Dr. Merz, dessen Wahl für ungiltig erklärt wurde, und Weber bewerben sich nicht mehr um Mandate, an ihrer Stelle treten Posthalter Faller in Bonndorf und Oberamtmann Beck in Eberbach als Bewerber auf; 7 Mandate waren durch das Centrum vertreten (1. Konstanz-Hug, 3. Waldshut-Schuler, 5. Freiburg-Marbe, 6. Lahr-Schättgen, 7. Offenburg-Reichert, 8. Baden-Lender, dieser dem Centrum des Reichstags nicht eigentlich, aber dem badischen Centrum angehörig); im 14. Wahlkreis Tauberbischofsheim tritt statt v. Buol jetzt Landgerichtsdirektor Zehnter-Mannheim als Bewerber auf. Der 13. Wahlkreis Eppingen-Sinsheim war bisher konservativ durch Graf Douglas vertreten; hier gehen jetzt die Konservativen mit dem Bund der Landwirthe, Lucke-Patershausen, nachdem von den Nationalliberalen Major a. D. Köhnhorn-Heidelberg aufgestellt ist, was von den Konservativen, wenigstens von ihrer Parteileitung, als ein todeswürdiges Verbrechen gegen die „Sammlung" angesehen wird. Der Freisinn besaß mit Marcus Pflüger den 10. Wahlkreis Karlsruhe-Bruchsal, durch Centrumshilfe, und hofft ihn mit der gleichen Hilfe für Dr. Heimburger (Dem.) zu behalten. Die Sozialdemokraten hatten während der letzten Reichstagsperiode keinen badischen Wahlkreis inne (früher Mannheim), zählen aber in der Zweiten Kammer fünf Vertreter für Mannheim und Karlsruhe.

* Durlach, 7. Juni. Im Laufe des heutigen Nachmittags gingen hier mehrere schwere Gewitter nieder, die theilweise Hagel brachten und an Bäumen und Feldern vielfach Schaden anrichteten.

L. Wolfartsweier, 7. Juni. Am nächsten Sonntag den 12. d. M. beabsichtigt der hiesige Turnverein die Fahnenweihe mit Preisturnen abzuhalten, wozu schon eine stattliche Zahl von Turnern aus nah und fern angemeldet sind. Da Wolfartsweier schon an und für sich ein vielbesuchter Ausflugsort ist, kann schon jetzt angenommen werden, daß der Besuch ein reger wird.

Lahr, 4. Juni. Die hiesige Freiwillige Feuerwehr feiert am 25. und 26. Juni das Fest ihres fünfzigjährigen Bestehens. Dem Programm entnehmen wir, daß Samstag den 25. Juni Abends halb 9 Uhr das Fest mit einem Banket im „Rappen" beginnt. Sonntag den 26. Juni Morgens 7 Uhr Musik durch die Stadt; 8 Uhr Empfang der auswärtigen Gäste; 11 Uhr Probe der Feuerwehr Lahr am Steiggerüst: halb 1 Uhr Festessen in verschiedenen Gasthäusern; halb 3 Uhr Aufstellung des Festzuges am Stadtpark nach alphabetischer Ordnung. Der Festzug bewegt sich durch die Kaiser-, Friedrichs-, Gärtner-, Bismarck- und Marktstraße, woselbst halb 4 Uhr die Begrüßung der Gäste und die Verleihung der Auszeichnungen für 25-jährige und 15-jährige Dienstzeit stattfindet. Abends 8 Uhr ist Festbanket in den Räumen der „Gambrinushalle". Montag halb 11 Uhr ist Frühschoppenkonzert im „Falken", Nachmittags halb 3 Uhr Spaziergang nach dem Reichswaisenhause. Das reichhaltige Festprogramm veranlaßt hoffentlich recht viele auswärtige Feuerwehren, das Fest zahlreich zu besuchen.

Deutsches Reich.

Berlin, 6. Juni. Der Kaiser hat den Geschichtsmaler William Pape beauftragt, die kürzlich stattgehabte Konfirmation des Kronprinzen und des Prinzen Eitel Friedrich bildlich darzustellen.

* Cronberg, 7. Juni. Der Großherzog und die Großherzogin von Baden sind heute Abend 7½ Uhr nach Karlsruhe zurückgekehrt. Die Kaiserin Friedrich, sowie die hier anwesenden Fürstlichkeiten gaben den Großherzoglichen Herrschaften das Geleite zum Bahnhofe.

* Berlin, 7. Juni. Die „Nordd. Allg. Ztg." meldet: Finanzminister von Miquel ist bereits seit Sonntag wieder in seinen Bureauräumen thätig. Es blieb nur eine etwas lästige Bronchialaffektion zurück, weshalb der Minister nach der am 18. d. M. erfolgenden Rückkehr des Reichskanzlers eine Kur in Ems gebrauchen wird.

* Berlin, 7. Juni. Die „Nationalzeitung" meldet: Der Vorstand des nationalliberalen Vereins in Berlin beschloß, bei den Reichstagswahlen eigene Kandidaten für Berlin nicht aufzustellen, sondern die Parteigenossen dringend aufzufordern, bereits im ersten Wahlgang für die Kandidaten der freisinnigen Volkspartei zu stimmen. Durch diesen Beschluß soll eine Zersplitterung der Stimmen und der Gefahr unrichtiger Stichwahlen vorgebeugt werden.

— Die diplomatischen Beziehungen zwischen dem Königreich Preußen und dem Fürstenthum Lippe-Detmold sind abgebrochen, aber es wird deshalb wohl schwerlich zu einem Weltkrieg kommen. Bis zum Beginn der jetzigen Regentschaft im Fürstenthum Lippe war Preußen

---

Feuilleton. 2)

Nemesis.

Novelle von F. Stöckert.

(Fortsetzung.)

Morgen schon wollte der junge Maler Herbert Brand eine Skizze dieses Bildes entwerfen. Er liebte leuchtende, warme Farbentöne, und hier durfte Alles in Farbengluth getaucht sein, die glühenden rothen Strahlen der untergehenden Sonne sollten die Haide und die tanzenden Paare beleuchten. Den blassen Mondesschimmer, das schmachtende Liebesleid sparen wir uns für ein sanftes Nachtstück auf, hatte der Graf gemeint. „Zunächst soll volles, reiches Leben von den Wänden meines Schlosses strahlen."

In den folgenden Tagen schon wurde von Herbert die Skizze entworfen, der Graf war entzückt über das Verständniß, mit welchem der Maler auf seine Pläne eingegangen war. Leicht und anmuthig schwebten die tanzenden Paare über die Haide, dem Geigenspieler hatte der Maler die interessanten Züge eines seiner Freunde, von dem er mehrere Photographien besaß, gegeben, nur für die Geliebte desselben suchte er vergebens nach einem passenden Modell unter seinen Studienköpfen.

„Vielleicht führt Ihnen das Leben das richtige Modell zu," sagte sein liebenswürdiger Wirth lächelnd, als der Maler ihm seine Verlegenheit klagte. „Wenn meine Tochter erst zurück kommt, dann hat die Ruhe im Schlosse überhaupt ein Ende, denn fliegt dann das junge Volk ein und aus hier, und an jungen Mädchen ist gerade kein Mangel in unserm Kreise, da können Sie Studien genug machen, Herr Brand, nur wahren Sie Ihr Herz dabei, oder ist dasselbe schon gefesselt? Sie stehen ja in dem beneidenswerthen Alter, wo einem alle Sterne des Lebens zu lächeln scheinen. Glücklich der Mensch, dem eine volle, reiche, schöne Jugendlust beschieden ist; Sie scheinen mir zu diesen Auserwählten zu gehören!"

Herbert lachte, sein Herz war nicht gefesselt, aber trotzdem schien es ihm doch, als lächelten ihm alle Sterne des Lebens, als gehöre er zu den Auserwählten, denen ungetrübter Jugendgenuß beschieden ist. Mit einem unbeschreiblichen Gefühl von Glück und Wonne begrüßte er jeden neuen Tag und ging mit Begeisterung an seine Arbeit.

Wohlgefällig schaute der Graf ihm dabei zu, wenn der Maler so mit leuchtenden Augen und glühenden Wangen den Pinsel führte, und freute sich von Tag zu Tag mehr der glücklichen Wahl, die er getroffen.

Heute war der junge Maler einmal allein mit seiner Kunst. Graf Tannen war schon am frühen Morgen ausgefahren. Herbert war diese Einsamkeit sehr willkommen, denn die Gesellschaft des Grafen, so anregend dieselbe war, war ihm doch bisweilen bei seiner Arbeit störend. Jede Kunst erfordert eben zu Zeiten ein gänzliches Abschließen von der Außenwelt und ein vollständiges Vertiefen von Geist und Herz, und da kann auch der Klang der geliebtesten Stimme störend wirken.

Mit Lust und Eifer war der junge Künstler an sein Werk gegangen, die Stunden gingen ihm im raschen Flug dahin, und er bemerkte in seinem eifrigen Schaffen nicht, daß ein Wagen über den stillen Schloßhof rollte, und sah nicht, wie bald darauf eine zierliche Mädchengestalt im hellen Kleide durch den Saal daher geschwebt kam. Erst als ein leises, loses Lachen in seiner nächsten Nähe ertönte, und ein voller Maiblumenstrauß grade zu seinen Füßen niederfiel, blickte er auf und sah in ein blasses, feines Gesicht mit großen schwarzen Augen. Es war die jugendliche Gräfin Isolde, die Tochter des Grafen Tannen, welche vor ihm stand, gerade umwoben von den rothglühenden Strahlen der untergehenden Sonne, ein Bild, so eigenartig, so fesselnd, daß Herbert's Blicke wie gebannt darauf ruhten. Es schien einer jener Momente für ihn gekommen, die sich unauslöschlich eingraben im Herzen, als hätte ein Hauch der Ewigkeit sie berührt, so daß die Erinnerung daran bis über's Grab hinaus währen müsse. Warum war ihm nur noch nie eingefallen, daß das Gesicht der jungen Gräfin, obwohl er doch dasselbe schon auf verschiedenen Photographien gesehen hatte, sich vorzüglich zu seinem Bilde eignen müsse? Freilich diesen lebensfrischen elfenbeinfarbenen Teint, diese leuchtenden Augen konnte eine Photographie nicht wiedergeben, das vermochte nur der Maler. (Fortsetzung folgt.)

BLB BADISCHE LANDESBIBLIOTHEK Baden-Württemberg

in Detmold insofern diplomatisch vertreten, als der preußische Gesandte in Oldenburg auch in Detmold — und außerdem noch in Braunschweig und Bückeburg — akkreditirt war. Jetzt erfährt man aus dem die Interessen der Bückeburgischen Linie vertretenden Detmolder Blatt, daß diese diplomatische Vertretung in Detmold seit der Einsetzung des gegenwärtigen lippischen Regenten aufgehört hat. Es entspricht dies den gespannten Beziehungen, welche überhaupt seit dem Schiedsspruch zwischen Berlin und Detmold bestehen.

— Die Bevölkerung Berlins ohne Vororte belief sich gegen Ende der Vorwoche auf 1.772.050.

Leipzig, 6. Juni. Die Anregung, dem großen Mitreformator Philipp Melanchthon eine Gedächtnißhalle mit Museum in seiner Geburtsstadt Bretten zu errichten, ist auch hier auf guten Boden gefallen: Der Rath unserer Stadt hat zu diesem Zweck den einmaligen Betrag von 1000 ℳ bewilligt.

Hannover, 7. Juni. Der „Hannover'sche Anz." meldet, die Nachricht, daß der Präsident von Domingo ermordet worden sei, ist unrichtig. Die Söhne des Präsidenten, welche wegen ihrer Ausbildung sich in Hannover aufhalten, erhielten von dem Präsidenten die Nachricht, daß er sich wohl befinde.

* Marburg, 7. Juni. Bei Roda ging ein Wolkenbruch nieder, wodurch weite Strecken Landes überschwemmt wurden. Der Landwirth Hainer in Oberasphe wurde auf seinem Hofe vom Blitze erschlagen.

— Von Seiten der Königl. Polizeidirektion in Koblenz wird von dem gemeinschaftlichen Treiben des dort wohnhaften Kurpfuschers Hans Peter Jürgensen öffentlich gewarnt. Derselbe, früher Elementarlehrer, wegen Beilegung eines ärztlichen Titels und wegen Ausübung der Heilkunde im Umherziehen bestraft, kündigt in einer großen Zahl von Lokalblättern in weitem Umfang sein Heilverfahren gegen offene Beinschäden Krampfadergeschwüre und Hautkrankheiten (Lupus, fressende Flechten) an. Seine Mittel bestehen in gewöhnlichen Salben, Pflastern, Kräutern und Medikamenten, welche ohne ärztliche Verordnung Jedermann im Handverkauf in den Apotheken zugänglich und allgemein bekannt sind. Die Forderungen, welche Jürgensen für seine im Auflegen von Salben, Pflastern und Einwickelung von Binden bestehende Behandlung stellt und im Weigerungsfalle rücksichtslos gerichtlich einzutreiben versucht, sind unerhört. Das ganze Verfahren ist nur darauf berechnet, unglückliche Kranke, welche an hartnäckigen, schwer oder gar nicht heilbaren Uebeln leiden, durch angebliche günstige Erfolge anzulocken und auszubeuten.

Schweiz.

— In Luzern befindet sich vor dem Thorwaldsen'schen Löwen ein kleines Wasserbecken. Die etwas kurzsichtige Königin von Holland trat dieser Tage zu nahe an den Rand und plumpste hinein.

Rußland.

* Kasan, 8. Juni. In einem nahe gelegenen Dorfe brannten mehrere Häuser nieder. In den Flammen kamen 3 Frauen und 4 Kinder um, 7 Personen wurden verletzt.

Griechenland.

Athen, 7. Juni. Die griechischen Truppen haben gestern Turnovo und darauf Volo, den letzten Punkt des Räumungsgebietes, wieder besetzt. Edhem Pascha verließ Thessalien, um sich nach Konstantinopel zu begeben.

Zum spanisch-amerikanischen Kriege.

* New-York, 7. Juni. Heute eingegangene Nachrichten bestätigen, daß gleichzeitig mit der Beschießung der Forts von Santiago durch die Amerikaner die Aufständischen zu Lande einen Angriff auf Santiago machten. Der Garnison sollen schwere Verluste zugefügt sein und die Befestigungen sollen großen Schaden durch das Bombardement erlitten haben. 5 spanische Offiziere, darunter ein Oberst, sollen gefallen sein. Der Kreuzer „Maria Theresia" sei, wie verlautet, gesunken. Eine Abtheilung Amerikaner soll gestern in der Nähe von Darguiri, östlich von Aguadoras und in der Nähe der nach Santiago führenden Eisenbahn gelandet sein und mit den Spaniern ein Gefecht gehabt haben, in welchem die Amerikaner Sieger geblieben seien. — Nach einer Meldung aus Havanna von gestern behaupten die Spanier, gestern 2 Angriffe der Amerikaner auf Santiago zurückgeschlagen zu haben. Marschall Blanco habe den Kommandanten von Santiago zu dem Heroismus seiner Truppen beglückwünscht.

* New-York, 8. Juni. Das „Journal" veröffentlicht einen Bericht aus Cap Haytien, worin folgende Einzelheiten über die Beschießung von Santiago angegeben werden: 10 Panzerschiffe dampften vor den Forts hin und her und schleuderten 1500 Geschosse allein aus den schweren Geschützen. Nach einer Stunde näherten sich die Schiffe dem Eingange des Hafens und bemerkten, daß die „Reina Mercedes" mit der Sprengung der „Merrimac" beschäftigt war. Ein von der „Oregon" abgegebener Schuß traf die „Reina Mercedes", riß alle Oberbauten weg und tödtete einige Leute von der Mannschaft. Cervera befahl, das Schiff zu verlassen. Alle Forts, einschließlich „Morro" liegen in Trümmern. Am Nachmittag griff die spanische Infanterie und Kavallerie eine Abtheilung amerikanischer Marine-Mannschaften an, die in der Nähe von Daiquir zu landen versuchten. Mit Hilfe der Aufständischen, die in der Nähe waren, gelang es den Amerikanern ihre Stellung zu behalten und die Spanier zurückzuschlagen. Es wurden mehrere schwere Geschütze gelandet.

* London, 7. Juni. Das „Reuter'sche Bureau" meldet aus Manila vom 2. d.: Zahlreiche Eingeborene fahnden nach dem Führer der Insurgenten, Aquinaldo, um sich die Prämie von 25,000 Dollars zu verdienen, die Derjenige erhalten soll, der ihn lebendig oder todt den Spaniern übergibt. Mehrere Offiziere der Aufständischen sind ermordet worden. Die spanischen Behörden theilen amtlich mit, daß 4 Panzerkreuzer mit Torpedobooten und Kohlen, sowie 10,000 Mann Truppen von Spanien nach dem Osten abgegangen seien. Die Spanier sind wegen der in der Seeschlacht bei Cavite erlittenen Schlappe nicht niedergeschlagen. Sie weisen darauf hin, daß ihr Geschwader für den Kampf zu schwach gewesen sei, und erklären, des Sieges zu Lande sicher zu sein; sie sind entschlossen, bis auf's Aeußerste zu kämpfen, dem Beispiele folgend, das ihnen die Flotte gegeben. In einem Treffen zwischen den Aufständischen und einem spanischen vorgeschobenen Posten im Süden von Manila nahe bei Cavite verloren die Spanier 150 Mann. Die Aufständischen wurden jedoch gezwungen, sich zurückzuziehen. Obgleich die Spanier ununterbrochen Befestigungswerke rings um Manila aufwerfen, feuern die Amerikaner nicht auf die Arbeitenden, woraus man den Schluß zieht, Admiral Dewey habe keine Munition. Eine Proklamation des Gouverneurs erklärte seine Bereitwilligkeit zur Gewährung erheblicher Zugeständnisse an die Eingeborenen und wies darauf hin, daß die Amerikaner nicht im Stande seien, im Innern der Insel irgendwelche Unternehmungen durchzuführen.

— Präsident Mac Kinley hat seinen demokratischen Gegner bei der letzten Präsidentenwahl, Bryan, zum Obersten des 30. Nebraska-Freiwilligen-Regiments ernannt. Es heißt daß Bryan mit seinem Regiment nach Manila gehen soll.

— Die amerikanische Regierung hat nicht ein direktes Verbot der Ausfuhr frischen Schweinefleisches nach Deutschland erlassen, sie lehnt nur die Ausstellung von Gesundheitsattesten für gute Fleischsendungen ab, und damit ist der Export nach Deutschland thatsächlich unmöglich geworden.

Erklärung.

Die Zwecklosigkeit der Aufstellung eines eigenen Reichstagskandidaten durch die Centrumspartei einsehend, fühlen sich die Unterzeichneten veranlaßt, öffentlich zu erklären, daß sie, um eine Stimmenzersplitterung möglichst zu verhüten, sofort beim ersten Wahlgang mit der Devise „Mit Gott für Fürst und Vaterland" für den Kandidaten Herrn Oekonom Frank auf Gut Buckenberg eintreten werden.

Mehrere Katholiken.

Amtliche Bekanntmachungen.

Bekanntmachung.

Für die Zeit vom 6. Juni bis einschließlich 9. Juli l. Js. wird Referendär Adolf Gooß mit der Stellvertretung des Notars Walz in Pforzheim betraut.

Karlsruhe den 21. Mai 1898.

Ministerium der Justiz, des Kultus und Unterrichts:
Aus Auftrag:
Dorner.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 17,595. Wir bringen hiermit zur öffentlichen Kenntniß, daß in Aue die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen ist und daher für diese Gemeinde die Maßnahmen der §§. 57 u. 58 der Verordnung vom 19. Dezember 1895 (Stall- und Ortssperre) angeordnet wurden.

Durlach den 6. Juni 1898.

Großherzogliches Bezirksamt:
Nußbaum.

Die Ernennung der Bezirksräthe, hier die Distriktseintheilung betreffend.

Nr. 17,280. Wir bringen hiermit zur allgemeinen Kenntniß, daß durch Entschließung des Bezirksraths vom Heutigen den dermaligen Bezirksräthen bis auf Weiteres zu ihrer Einzelthätigkeit und besondern Aufsicht nachstehende Gemeinden des Bezirks als Distrikte zugetheilt wurden:

I. Bezirksrath Becker in Berghausen:
Berghausen, Söllingen, Kleinsteinbach.

II. Bezirksrath Fießler in Grötzingen:
Grötzingen und Wöschbach.

III. Bezirksrath Fischer in Auerbach:
Auerbach, Unterreutschelbach, Wilferdingen.

IV. Bezirksrath Karcher in Spielberg:
Langensteinbach, Spielberg, Palmbach.

V. Bezirksrath Raunser in Aue:
Wolfartsweier, Grünwettersbach, Hohenwettersbach.

VI. Bezirksrath Reißner in Durlach:
Weingarten und Jöhlingen.

VII. Bezirksrath Steinmetz in Durlach:
Durlach und Aue.

VIII. Bezirksrath Vogel in Stupferich:
Stupferich, Königsbach, Singen.

Durlach den 1. Juni 1898.

Großherzogliches Bezirksamt:
Nußbaum.

Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nr. 41,616. Infolge der zunehmenden Ausbreitung und Bösartigkeit der Maul- und Klauenseuche in der Gemeinde Dürrn wird an Stelle unserer Anordnung vom 13. Mai d. Js. Nr. 35,371 I. (Amtsblatt Nr. 114) in Gemäßheit des §. 59 der Verordnung vom 19. Dez. 1895, die Unterdrückung von Viehseuchen betreffend, verfügt:

Aus der Gemeinde Dürrn darf Vieh (Rindvieh, Schafe, Schweine und Ziegen) nur mit ortspolizeilicher Genehmigung und

al in zum Zwecke sofortiger Schlachtung auf Grund eines thierärztlichen Zeugnisses, welches die Seuchenfreiheit der betr. Thiere bescheinigt, ausgeführt werden:

1. Nach benachbarten Orten;
2. Nach in der Nähe befindlichen Eisenbahnstationen behufs der Weiterbeförderung nach solchen öffentlichen Schlachthäusern, welche unter gere[illegible]ter veterinärpolizeilicher Aufsicht stehen, vorausgesetzt:
   a. daß die Polizeibehörde des Schlachtortes sich mit der Zuführung der Thiere vorher einverstanden erklärt hat;
   b. daß die Thiere diesen Anstalten direkt mittelst der Eisenbahn oder doch von der Abladestation aus mittelst Wagen zugeführt werden, die so dicht schließen, daß ein Herausfallen thierischer Auswurfstoffe nicht möglich ist; durch vorgängige Vereinbarung mit der Eisenbahnverwaltung oder durch unmittelbare polizeiliche Begleitung ist dafür Sorge zu tragen, daß eine Berührung mit andern Wiederkäuern und Schweinen auf dem Transporte nicht stattfinden kann.

Wird die Genehmigung zur Ausfuhr seitens der Ortspolizeibehörde ertheilt, so ist dem Führer der Thiere eine Bescheinigung auszustellen, die indeß wie das thierärztliche Zeugniß mit dem Ablauf des auf den Tag der Ausstellung folgenden Tages ihre Giltigkeit verliert.

Die Bürgermeisterämter werden angewiesen, dies ortsüblich bekannt zu machen.

Pforzheim den 4. Juni 1898.

Großherzogliches Bezirksamt:
Pfeiffer.

Die Vornahme der Vorfeuerschau betreffend.

Nr. 4007. 1/103. Die Gemeinderäthe des Landbezirks werden benachrichtigt, daß die unten bezeichneten, die einzelnen Gemeinden treffenden Beträge für Vornahme der Vorfeuerschau auf die betreffenden Gemeindekassen zur Hebrolle aufgenommen werden.

Bauschlott	Mk. 24.45.	Ispringen	Mk. 32.53.
Bilfingen	„ 24.48.	Ittersbach	„ 24.48.
Brötzingen	„ 68.60.	Kieselbronn	„ 24.48.
Büchenbronn	„ 24.30.	Langenalb	„ 16.60.
Darmsbach	„ 4.25.	Lehningen	„ 8.15.
Dietenhausen	„ 5.30.	Mühlhausen	„ 12.20.
Dietlingen	„ 23.60.	Neuhausen	„ 20.20.
Dill-Weißenstein	„ 40.35.	Niefern	„ 40.35.
Dürrn	„ 24.53.	Nöttingen	„ 12.93.
Eisingen	„ 24.50.	Obermutschelbach	„ 12.43.
Ellmendingen	„ 15.45.	Oeschelbronn	„ 24.25.
Ersingen	„ 40.58.	Schellbronn	„ 8.15.
Eutingen	„ 32.30.	Steinegg	„ 8.15.
Göbrichen	„ 24.53.	Tiefenbronn	„ 20.25.
Hamberg	„ 12.20.	Weiler	„ 13.42.
Hohenwarth	„ 5.15.	Würm	„ 24.30.
Huchenfeld	„ 15.30.		

Pforzheim den 28. Mai 1898.

Großherzogliches Bezirksamt:
Wolf.

Einladung
zur
Wahl eines Reichstagsabgeordneten.

Die Wahl für den Reichstag im 9. badischen Wahlkreis findet am

Donnerstag den 16. Juni d. Js.,
10 Uhr Vormittags bis 6 Uhr Nachmittags,

im Rathhause statt.

Die Wahl findet statt für:

Bezirk I.: Vor dem Baslerthor, Haupt-, Herren-, Kelter-, Kirch-, Mittelstraße, Weiherweg, Palmaienweg, Bismarckstraße.

Wahllokal: Geschäftszimmer des Bürgermeisters.

Wahlvorsteher: Bürgermeister Dr. Reichardt; Stellvertreter: Gemeinderath Blum.

Bezirk II.: Adler-, Bäder-, Ettlinger-, Grötzinger-, Jäger-, Königs-, Leopold-, Mühl-, Rappen-, Schlachthaus-, Schwanen-, Sophien-, Stupfericher-, Weingarterstraße, Blumenvorstadt, Kalkofen-, Schloßstraße, Thurmberg, Bockenau, Frhrl. von Schilling'sche Hofgutsgemarkung.

Wahllokal: Großer Rathhaussaal.

Wahlvorsteher: Gemeinderath Reißner; Stellvertreter: Gemeinderath Grimm.

Bezirk III.: Amalien-, Auer-, Kronen-, Lamm-, Spital-, Zehnt-, Friedrich-, Wilhelm-, Luisen-, Killisfelderstraße, Pfinzvorstadt, Seboldstraße, bei der Untermühle, Bahnhofstraße, Eisenbahngebiet mit Rangirbahnhof, Zündhütchenfabrik auf den Kastenäckern, Karlsruher Allee, Zimmerplatzwiesen.

Wahllokal: Zimmer des Steuerkommissärs (III. Stock des Rathhauses.)

Wahlvorsteher: Gemeinderath Graf; Stellvertreter: Gemeinderath Semmler.

Wahlberechtigt ist jeder Deutsche, welcher das 25. Lebensjahr zurückgelegt hat und zur Zeit der Wahl seinen Wohnsitz in einem der obigen Bezirke hat. Für Personen des Soldatenstandes ruht die Berechtigung zum Wählen so lange, als dieselben sich bei der Fahne befinden.

Von der Berechtigung zum Wählen sind ausgeschlossen:

1. Personen, welche unter Vormundschaft oder Kuratel stehen;
2. Personen, über deren Vermögen Konkurs oder Fallitzustand gerichtlich eröffnet worden ist und zwar während der Dauer des Verfahrens;
3. Personen, welche eine Armenunterstützung aus öffentlichen oder Gemeindemitteln beziehen oder im letzten Jahre bezogen haben;
4. Personen, denen in Folge rechtskräftigen Erkenntnisses der Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte entzogen ist, soferne sie nicht in diese Rechte wieder eingesetzt sind.

Ist der Vollgenuß der staatsbürgerlichen Rechte wegen politischer Vergehen oder Verbrechen entzogen, so tritt die Berechtigung zum Wählen wieder ein, sobald die außerdem erkannte Strafe vollstreckt oder durch Begnadigung erlassen ist. — Wahlgesetz §§. 1 bis 3.

Wählbar ist jeder Deutsche, welcher das 25. Lebensjahr zurückgelegt und einem zum Bunde gehörigen Staat seit mindestens einem Jahre angehört hat, sofern er nicht nach §. 3 des Wahlgesetzes von der Berechtigung zum Wählen ausgeschlossen ist. — Wahlgesetz §. 7.

Wahlform. Das Wahlrecht wird in Person durch verdeckte, in eine Urne niederzulegende, Stimmzettel ohne Unterschrift ausgeübt. Die Stimmzettel müssen von weißem Papier und dürfen mit keinem äußeren Kennzeichen versehen sein. Dieselben sind außerhalb des Wahllokales mit dem Namen des Kandidaten, welchem der Wähler seine Stimme geben will, zu versehen. — Wahlgesetz §§. 10 und 11.

Zur Stimmabgabe können nur Diejenigen zugelassen werden, welche in die Wählerliste aufgenommen sind. — Wahlgesetz §. 5, Reglement §. 14.

Man bittet um zahlreiche Betheiligung.

Durlach den 6. Juni 1898.

Der Gemeinderath:
J. V.:
L. Reißner. Franz.

Auerbach.

Liegenschafts- und Fahrniß-Versteigerung.

Theilungshalber und mit obervormundschaftlicher Genehmigung lassen die Erben des Steinhauers Michael Gegenheimer in Auerbach nachbeschriebene Liegenschaften nebst einem Wagen und Vorrath an Holz und Mauersteinen am

Samstag, 18. Juni 1898,
Nachmittags ¼4 Uhr,

auf dem Rathhaus in Auerbach öffentlich versteigern. Der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird. Die weiteren Bedingungen sind im Geschäftszimmer des Unterzeichneten, Bad. Hof, II. Stock, einzusehen.

Beschreibung der Liegenschaften:

Gemarkung Auerbach.

Plan 2, Lgrb. Nr. 107. 22 a 32 qm Hofraithe und Hausgarten, worauf die Ueberreste eines im Oktober 1897 abgebrannten Anwesens. Anschlag 500 Mk.

Steigerer hat die Entschädigungsgelder zu übernehmen und den Neubau nach Vorschrift zu erstellen.

Durlach, 6. Juni 1898.

Der Großh. Notar:
Bauer.

Dünger-Versteigerung.

Freitag, 10. Juni 1898,
Vormittags 9 Uhr, läßt das Badische Train-Bataillon Nr. 14 in Durlach den Dünger für Juni d. J. meistbietend gegen Baarzahlung öffentlich versteigern.

Pforzheim.

Zwangs-Versteigerung.

Im Vollstreckungswege versteigere ich am

Freitag den 10. Juni,
Nachmittags 2 Uhr,

im Pfandlokal Schillerstr. 1 dahier:

Eine Parthie Herren- u. Damenketten, Carabiner und Federringe, 1 Fasanenwalze, 1 Polirmaschine, Gesenke, verschiedene Möbel u. s. w.

öffentlich gegen Baarzahlung.

Pforzheim, 6. Juni 1898.

Gerichtsvollzieher
Ritter.

Eine gangbare Bäckerei
wird zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe an die Exp. d. Bl.

Privat-Anzeigen.

2 Mädchen
werden auf Samstag und Sonntag zum Serviren gesucht im
Gasthaus zur Blume,
Durlach.

Ein anständiger Mann
kann Kost und Wohnung haben bei
Fr. Heise, Seboldstr. 5a, 2. St.

Ein **Kindersitzwagen,** bereits neu, und zwei **Schweinströge** sind zu verkaufen
Weingarter Straße 1 b.

Einem anständigen Arbeiter
ist Gelegenheit gegeben, sich neben seiner täglichen Beschäftigung einen schönen Nebenverdienst zu erwerben, durch Abschlüsse von Versicherungen in der Lebens-, Unfall- u. Kinderversicherungsbranche, gegen sofortige Auszahlung der ganzen Provision.
Gefl. Offerten unter **B. A. 100** bahnpostlagernd Karlsruhe.

---

2 anständige Herren
können Kost und Wohnung erhalten
Rappenstraße 9, 2. St.

Mützen
in Tuch, Stoff und Seide,
Hosenträger
und
Bandagen
in allen Sorten, **Gürtelbänder** in schönster Auswahl, empfiehlt zu den billigsten Preisen
Friedrich Kayser,
Bäderstraße 2.

Kräftige Arbeiter
finden lohnende Beschäftigung auf unserem Holzlager am Rangirbahnhof Karlsruhe.
H. Fuchs Söhne.

Bohnenstecken.

Eine größere Parthie tannene und fichtene **Bohnenstecken,** ca. 2 bis 3 m lang, sowie **Säg- & Nuthspähne** haben abzugeben
Katz & Klumpp,
Gernsbach.

Hochneue, entzückende

Kleiderstoffe

bemustert und sendet allen Damen postfrei

C. Berner, Karlsruhe,

Specialgeschäft für Damenkleiderstoffe.

Kaufmännischer Verein Durlach.

Die nächste Versammlung findet am **10. d. M.**, Abends ½9 Uhr, im oberen Saale der hiesigen Festhalle statt.

Tagesordnung:

1. Wahl der Vorstandsmitglieder,
2. Berathung der Statuten.

Die Herren, welche ihren Beitritt noch nicht erklärt haben, aber Mitglied zu werden wünschen, wollen ihren Beitritt bis Freitag Mittag bei Rich. Hiemann, Blumenstraße 10, II. Stock, oder in der Festhalle vor Beginn der Versammlung anmelden, um an den Berathungen theilnehmen zu können.

Zahlreiches Erscheinen dringend erwünscht.

Kaufmännischer Verein Durlach.

Militär- Verein.

Den Mitgliedern der freiwilligen Sanitäts-Kolonne zur Nachricht, daß Sonntag den 12. Juni ein Uebungsmarsch nach Söllingen, verbunden mit einer Improvisations- und Sanitätsübung, stattfindet. Antreten in Uniform Morgens ¾7 Uhr beim Depot am Rathhaus. Abmarsch 7 Uhr. Vollzähliges Erscheinen erwartet

Der Vorstand.

Freiw. Feuerwehr Durlach.

Einladung.

Das Korps betheiligt sich am nächsten **Sonntag den 12. d. M.** zufolge einer Einladung an der Feier des 50jährigen Jubiläums der Freiw. Feuerwehr Mühlburg.

Sammlung beim I. Kommandanten Morgens 8¼ Uhr. Abfahrt mit der Dampfbahn 8⁴⁰ Uhr (Fahrpreisermäßigung).

Die Mannschaften werden ersucht, möglichst zahlreich zu erscheinen.

Das Kommando:
M. Eglau.
H. Bull.

Lyra.

Unsern passiven Mitgliedern zur Nachricht, daß am **19. Juni** ein

Sängerausflug

nach Wildbad stattfindet, und werden diejenigen Herren, welche sich demselben anzuschließen gedenken, ersucht, sich bis zum **12. ds. Mts.** beim 1. Vorstand anzumelden.

Der Vorstand.

Mk. 1000.—

sofort zu 5% Zins als 2. Hypothek auf ein Grundstück auf dem Lande aufzunehmen gesucht. Schätzungswerth Mk. 20,000.—. 1. Hypothek Mk. 12,500.—. Gefl. Offerten an **J. Weinheimer**, Rechtsagent, Durlach erbeten.

Lagerraum, ca. 18 qm, mit oder ohne Zimmer, ist sofort oder später zu vermiethen. Näheres bei der Exped.

Gesucht

ein Mädchen oder Frau für Monatsdienst. Zu erfragen

Hauptstraße 71 im Laden.

Nationalliberaler Bezirksverein.

Einladung.

Am **Samstag den 11. Juni, Abends 8 Uhr,** findet im Saale des Gasthauses zur Blume in **Durlach**

Reichstagswahlbesprechung

statt, in welcher der Kandidat Herr Frank von Buckenberg sein Programm entwickeln wird.

Wir laden die Parteimitglieder und alle Diejenigen, welchen die gedeihliche Fortentwicklung der nationalen und wirthschaftlichen Verhältnisse angelegen ist, zu dieser Besprechung höflichst ein.

Der Vorstand.

Einladung.

Am **Sonntag den 12. Juni d. J.,** Nachmittags 3 Uhr beginnend, findet im Gasthause zum Adler in **Wilferdingen** landwirthschaftliche Besprechung über Milchwirthschaft statt, wobei Herr Landwirthschaftsinspektor Gaub von Augustenberg, Grötzingen, den einleitenden Vortrag halten wird.

Wir laden die Mitglieder des Vereins sowohl, als auch die sonstigen Freunde der Landwirthschaft zum zahlreichen Besuch dieser Besprechung höflichst ein.

Durlach den 28. Mai 1898.

Die Direktion des landwirthschaftlichen Bezirksvereins:
Nußbaum.

Grüner Hof.

Fronleichnamstag, 9. Juni, Nachmittags ¼4 Uhr:

CONCERT,

ausgeführt von der Kapelle ehemaliger Militärmusiker, wozu höflichst einladet **U. Schurhammer.**

Eintritt frei. Bei ungünstiger Witterung im Saal.

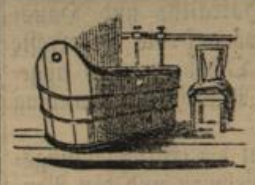
Anstich

von

ff. Märzen-Bier

(hell und dunkel).

Brauerei Walz.



Elisenbad.

Best eingerichtete Badeanstalt, geöffnet von Morgens 7 Uhr bis Abends 9 Uhr. **Salzbäder, Massage,** auf Verlangen im Hause. Für Damen ist eine Masseuse zur Bedienung vorhanden.

Achtungsvoll

L. Walter,

ärztl. geprüfter Heilgehilfe, Bademeister und Masseur.

Der beste Kaffee-Zusatz
ist

echte Wickert-Cichorie

von

Gebrüder Wickert
in Lahr i. B.

Empfehle meine auf's Bequemste eingerichtete

Dampf-Wasch- und Bleichanstalt

zur gefl. Benützung. Von jetzt ab wird täglich Wäsche zum Waschen, Bleichen und Bügeln angenommen. Sorgfältige und pünktliche Behandlung wird zugesichert. Auch wird Wäsche, welche nicht in der Anstalt gewaschen ist, zum Bleichen und Trocknen angenommen

Achtungsvoll

L. Walter zum Elisenbad.

Frisch eingetroffen:

KREUZ-STERN SUPPEN à 10 Pfg.

für ½ Liter vorzüglicher Suppe.

F. Barié jr.

Welt-Ausstellung Brüssel 1897
Silberne Medaille.

WAHRER JACOB!

DER BESTE ALLER MAGENBITTER!

PRÄMIIRT SEIT 1850. ERFUNDEN UND ALLEIN FABRIZIRT SEIT 1845 VON

JACOB DROUVEN & Co

Hoflieferanten

COBLENZ a. Rhein.

Ist zu haben in Durlach bei: Rest. Hugger »alter Fritz«, Ch. Kleiber, »Krokodil«, L. Schätzle, »Lamm«, Wilh. Maier, »Brauerei Eglau«, U. Schurhammer, »grüner Hof«, und Bahnhofrest. C. Weiss, »Amalienbad«.

Zimmer, ein möblirtes, an einen soliden Herrn zu vermiethen

Grötzinger Straße 3b, 1. St.

Probiren Sie
KAPPUS-SEIFE
die allein ächte
Konkurrenz-Seife
überall erhältlich
Preis 25 Pfennig
Fabrikat
M. KAPPUS, Offenbach a. M.

Mädchen-Gesuch.

Ein fleißiges Mädchen, welches im Kochen erfahren ist und schon in besseren Häusern gedient hat, findet bei hohem Lohn gute Stelle auf 1. Juli

Karlsruher Allee 4, 2. St.

Ueberzeugen Sie sich,
dass meine
Fahrräder
u. Zubehörtheile
die besten und dabei
die allerbilligsten sind
Wiederverkäufer gesucht.
Haupt-Katalog gratis & franco.
August Stukenbrok, Einbeck
Deutschlands grösstes
Special-Fahrrad-Versand-Haus.

Im Hause des Herrn Hoffmann, Ecke der Auer Straße und Karlsruher Allee, ist im 2. Stock eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, Boden- und Kellerräumen auf 1. Juli zu vermiethen.

Ebendaselbst billig zu verkaufen: 1 Herd und 4 Kochstellen, Schiff und Bratofen, 1 Küchenregal, 1 Bettstelle und neue Vollmatratze, sowie diverse Haus-, Küchen- und Waschgeräthe. Näheres

Karlsruher Allee 5, 3. St.

Gefunden eine **Broche** in der Grötzinger Straße. Abzuholen gegen Einrückungsgebühr

Grötzinger Straße 3 F, 2. St.

An einem besseren **Mittag- & Abendtisch** werden mehrere Arbeiter angenommen

Güterbahnhofstraße 4, 3. St.

Zimmer, ein freundlich möblirtes, ist sofort oder später zu vermiethen

Hauptstraße 41, 2. Stock.

Redaktion, Druck und Verlag von A. Dups, Durlach